

Der Paul Parey
Zeitschriftenverlag lädt ein:



Jagdparcoursschießen 2008

Dornsberg (Jagdparcours)

Termin: 6. September 2008, 78253 Eigeltingen

Bedingungen: 100 Wurfziele verschiedener Schwierigkeitsgrade

Teilnahmegebühr:

Abonnenten: 130,00 EUR,

Nichtabonnenten: 150,00 EUR

inkl. Weicheisen-Schrotpatronen und Schüsseltreiben

Garlstorf (Kombination)

Termin: 20. September 2008, 21376 Garlstorf

Bedingungen: 50 Wurfziele; fünf Kugel-Disziplinen, eine FLG-Disziplin

Teilnahmegebühr:

Abonnenten: 120,00 EUR,

Nichtabonnenten: 140,00 EUR

inkl. Schrotpatronen und Schüsseltreiben

Nach den großen Erfolgen der vergangenen Jahre finden die diesjährigen Jagdparcoursschießen auf den Schießständen am Dornsberg (Baden-Württemberg, Jagdparcours) und in Garlstorf (Niedersachsen, Kombination) statt. Die beiden Veranstaltungen enden mit dem traditionellen Schüsseltreiben und der Preisverleihung. Die Sieger der beiden Schießen gewinnen jeweils eine Waffe. Die meisten der wertvollen Preise werden jedoch wieder verlost.

Anmeldung mit Stichwort „Dornsberg“ oder „Garlstorf“ an:

Paul Parey Zeitschriftenverlag
Erich-Kästner-Str. 2
56379 Singhofen
Fax: 02604 978-510
eMail: seminare@paulparey.de

Allgemeine Geschäftsbedingungen:

Mit Ihrer Anmeldung haben Sie sich zur Teilnahme verpflichtet. Bezahlung per Rechnung. Annahme nach Eingang, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Sie erhalten von uns eine Anmeldebestätigung mit weiteren Informationen. Grundsätzlich ist das Nenngeld Reugeld; es wird dem Nichtstartenden nicht zurückerstattet. Ummeldungen sind aber möglich. Die Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH bittet um Verständnis, dass wir uns Absagen aus organisatorischen und technischen Gründen vorbehalten müssen. In jedem Fall Bemühen wir uns, Sie über Absagen oder erforderliche Änderungen rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn zu informieren. Im Falle der Absage einer Veranstaltung erstatten wir das Startgeld. Weitere Ansprüche können nicht geltend gemacht werden. Jeder Teilnehmer muss im Besitz eines gültigen Jagdscheines nebst ausreichender Jagdhaftpflichtversicherung sein. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Sie während der Veranstaltung nicht zusätzlich versichert sind.

www.paulparey.de 

KURZ UND BÜNDIG

MARKHOR-PREIS

Artenvielfalt durch Jagd sichern



Foto: Dr. Karl-Heinz Betz

Von links: Ana Chichava (Vizeministerin für Umwelt von Mosambik), Staatssekretärin Ursula Heinen, David Magalla (Vertreter der tansanischen Jagdgenossenschaften im Selous-Niassa-Korridor), Gilberto Vicente (Leiter des Niassa-Wildreservats), CIC-Präsident Dieter Schramm, Kumwra Ngomello (Projektmanager Tansania)

Der Internationale Rat zur Erhaltung des Wildes und der Jagd (CIC) vergab am 27. Mai während der 9. UN-Umweltkonferenz in Bonn den „Markhor-Preis“ mit jeweils 2500 Euro an zwei Naturschutzeinrichtungen aus Tansania und Mosambik. Das Niassa-Wildreservat ist das größte Naturschutzgebiet Mosambiks und finanziert sich vor allem durch Jagdtourismus. Der Selous-Niassa-Wildkorridor verbindet dieses Reservat mit dem tansanischen Selous-Wildreservat.

Der Korridor ist eine Gründung von 29 Dörfern und soll die Wanderung von Elefanten, Antilopen, Wildhunden und anderen Wildtieren zwischen den beiden Reservaten sichern. Hier wird die nachhaltige jagdliche Nutzung z. B. durch Jagdtourismus auf einer Fläche von über 120000 km² die wichtigste Einnahmequelle der lokalen Bevölkerung sein.

Ursula Heinen, die Parlamentarische Staatssekretärin des Bundeslandwirtschaftsministeriums, betonte bei der Preisverleihung die Bedeutung der nachhaltigen Nutzung, der zweiten Säule der Biodiversitätskonvention.

CIC-Präsident Dieter Schramm sagte bei der Übergabe des Preises: „In vielen Ländern Afrikas hat Jagd in den vergangenen Jahren Wildbestände erhöht und Artenvielfalt gesichert. Jagdverbote haben das Gegenteil bewirkt.“ Er rief die Regierungen Afrikas auf, die Erträge aus dem Jagdtourismus den Menschen vor Ort zugute kommen zu lassen und in den Schutz des Wildes zu reinvestieren. „Erst dadurch wird die Jagd wirklich nachhaltig!“ Das bestätigte Dr. Lehmann-Tolkmitt, Leiter der deutschen CIC-Delegation: „Wir wollen unsere Erfahrungen mit den afrikanischen Partnern teilen, wollen aber auch gern von den ihrigen lernen.“ red.

WuH-Service

Begehungsscheine online

Auf der WILD UND HUND Homepage finden Sie ein neues Formular für den Jagdbetrieb – den entgeltlichen bzw. unentgeltlichen Jagdbegehungsschein. Damit füllt sich die Sammlung der Formulare in unserer Rubrik Service. Mitte Februar stellen wir unseren Lesern den Vordruck eines neuen Jagdpachtvertrages zum Herunterladen zur Verfügung. Weitere Formulare, wie Standkarten für die Drückjagden, die WILD UND HUND-Anschussscheibe oder ein Protokoll für die Scheinwerferzählung, komplettieren die Sammlung. Ein Blick auf unsere Homepage lohnt sich also: www.wildundhund.de. red.



Ein Dank an unsere Abonnenten WuH-Leser gewinnen

In jedem Heft verrät WILD UND HUND die Namen von fünf Abonnenten, die ein Jagdbuch gewonnen haben. Auf diese Weise bedankt sich WILD UND HUND bei seinen Abonnenten. Denn Sie sind es, die aus dem Blatt das gemacht haben, was es ist: die Nummer eins auf dem deutschen Jagdzeitschriften-Markt.

Die Gewinner dieser Ausgabe sind:

Bruno Hausner, 86669 Königsmoos; Karl Schrimpf, 79215 Elzach; Rainer Klur, 59929 Brilon; Bernhard Schröder, 33659 Bielefeld; Hans-Christoph Bernstorff, 24589 Schülp.

Sie erhalten das „Schuss- und Jagdtagebuch“.



TOTES WILDSCHWEIN ÜBERFAHREN

Versicherungsschutz auch bei totem Wild

Ein Autofahrer hat auch dann Anspruch auf Versicherungsschutz, wenn er ein bereits totes Wildschwein überfährt und dadurch einen Unfall verursacht. Das geht aus einem Urteil des Landgerichts Stuttgart hervor, über das die Zeitschrift „Recht und Schaden“ berichtet. Nach Ansicht des Gerichts ist der Fall versicherungsrechtlich ebenso zu

werten wie eine Kollision mit einem lebenden, sich bewegenden Tier. Die Versicherung müsse daher zahlen (Az.: 5 S 244/06).

In dem Fall hatte der Kläger ein auf der Fahrbahn liegendes bereits verendetes Wildschwein überfahren. Dadurch kam es zu einem Unfall, für den der Kläger Versicherungsschutz begehrte. Die Versicherung

lehnte eine Zahlung mit dem Argument ab, Versicherungsschutz bestehe nur für einen Zusammenstoß mit sich bewegendem Haarwild.

Das Landgericht sah dafür keine rechtliche Grundlage. Auch bei einem tot auf der Fahrbahn liegendem Wild verwirkliche sich bei einer Kollision die sogenannte typische Tiergefahr. Für diese sei der Versicherungsschutz gerade gedacht. red.

Wenn durch bereits verendetes Wild auf der Straße ein Unfall passiert, muss die Versicherung zahlen.



Foto: WOLFGANG RADENBACH

EINGEKESSELT

Sauen stoppen Autodieb

Kein Schwein in des Wortes Sinn hatte kein 18-jähriger Autodieb in Schönberg (Kreis Nordwestmecklenburg). Der junge Mann hatte drei Tage zuvor einen Opel Frontera gestohlen und war zu nächtlicher Stunde laut einer Meldung der Ostsee-Zeitung mit einem Kumpan unterwegs, als ihn eine Polizeistreife entdeckte und mit Blaulicht und Sirene verfolgte. Die Autodiebe gaben Gas und bogen in ein Getreidefeld ab,

rammten den Streifenwagen und stoppten vor einem Waldstück. Den Beifahrer machten die Beamten schnell dingfest, während der Fahrer im Wald untertauchte. Dort erlebte er eine böse Überraschung, als er in eine Rote Sauen mit Frischlingen geriet und eingekesselt wurde. Die Sauen rückten bedrohlich näher, so dass der Mann um Hilfe rief. Die herbeieilenden Polizisten vertrieben die Sauen und legten ihm Handschellen an. dk

Vixen®

Jagdoptik-Knowhow aus Japan



€ 299,-

Atrak Bx56

- Dachkantbauweise • Stickstoffgefüllt
- Gummiammiertes druckwasserdichtes Gehäuse
- Mehrschicht-Hartverglasung
- Höhe x Breite: 165x145 mm • Gewicht: 995 g



€ 859,-

Vixen Zielfernrohr 5-20x50 LRT

Mattschwarzes Zielfernrohr mit seitlichem Parallaxe-Ausgleich, dimmbarem Leuchtpunkt und wahlweise mit Duplex-Absehen oder Mil Dot Absehen erhältlich.

- 30 mm Mittelrohrdurchmesser
- Absehen in der 2. Bildebene
- Full Multicoating Pro Vergütung
- Gesamtlänge: 353 mm • Gewicht: 795 g



€ 859,-

Vixen Zielfernrohr 2.5-10x56

Mattschwarzes Zielfernrohr mit seitlichem Parallaxe-Ausgleich, dimmbarem Leuchtpunkt und Absehen 4-Dot.

- 30 mm Mittelrohrdurchmesser
- Absehen in der 2. Bildebene
- Full Multicoating Pro Vergütung
- Gesamtlänge: 345 mm • Gewicht: 670 g



ab € 279,-

Geoma ED52

- Kompakt-Spektive mit 52mm Öffnung
- ED-Optik für farbreine Abbildung und maximale Schärfe • Schräg- und Geradenblick • umfangreiches Zubehör • nur 460 g leicht

Vixen-Produkte, wie z.B. alle neuen Zielfernrohre, erhalten Sie über den autorisierten Fachhandel, über Frankonia oder das Händlernetzwerk von Alljagd. Ausführliche Produktinformationen finden Sie auf unserer Internetseite oder fordern Sie unsere kostenlosen Kataloge an. Garantie auf Ferngläser 5 Jahre, Zielfernrohre 30 Jahre.

Vixen Europe GmbH

Siemensring 44c
D-47877 Willich
Tel.: 02154/8165-0, Fax: 02154/8165-29
E-Mail: info@vixen-europe.com
Internet: www.vixen-europe.com





KURZ UND BÜNDIG

Rettung nach Absturz

Jagdhund holt Handy

Seinem gut ausgebildeten Jagdhund verdankt ein Jäger aus Oberösterreich sein Leben. Der 59-Jährige war am Sonntagmorgen fünf Meter in die Tiefe gestürzt, als sein morscher Hochsitz im Gebiet von Gutau zusammenbrach, berichtet die Deutsche Presseagentur.

Die Verletzungen des Mannes waren so schwer, dass er nahezu bewegungsunfähig liegenblieb. Er forderte den Hund auf, das Handy aus seinem Rucksack zu apportieren. Das Hund verstand den Befehl, und der verletzte Waidmann alarmierte den Notarzt. Er erlitt bei dem Sturz vermutlich schwere Rücken- und Wirbelverletzungen und wurde mit einem Rettungshubschrauber in eine Unfallklinik geflogen. red.

BERLIN

Feuer frei auf Schwarzwild

Die Wildschweine, die sich in manchen Gegenden Berlins zur wahren Plage entwickelt haben, sind für die Stadtjäger jetzt generell zum Abschuss freigegeben. Eine Einzelfallentscheidung ist nicht mehr nötig. Die Stadtjäger arbeiten ehrenamtlich ohne Entgelt. Als Entschädigung dürfen sie das erlegte Wild vermarkten. In allen öffentlichen Grünanlagen und auf Friedhöfen darf gejagt werden. Insgesamt wurden

nach Mitteilung der Berliner Forsten im vergangenen Jagdjahr 1453 Wildschweine erlegt. Im Stadtgebiet kommen noch einmal 491 Abschüsse dazu. dk



FOTO: HELMUT PIEPER

**Keine Ruhezone
mehr für
Berliner Sauen**

Einfach den Coupon ausfüllen und abschicken an: Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH & Co. KG, WILD UND HUND-Leserservice, Erich-Kästner-Str. 2, 56379 Singhofen, Deutschland

Ja, ich möchte WILD UND HUND

als Geschenk (wf66)

für mich selbst (wf65)

ab der nächst erreichbaren Ausgabe zum Jahresbezugspreis (24 Hefte) von 103,- € (Ausland 110,- €) inkl. MwSt. und Versand abonnieren. Ein Widerrufsrecht besteht nicht. Das Abonnement verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn ich nicht jeweils drei Monate vor Ablauf des Bezugszeitraumes schriftlich gegenüber dem Verlag kündige. Das Geschenkabonnement endet automatisch nach einem Jahr.

Adresse des Beschenkten (bei Geschenkabonnement):

Name, Vorname des Beschenkten Geburtsdatum

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon (für evtl. Rückfragen) / E-Mail

Adresse des Auftraggebers/neuen Abonnenten

Name, Vorname des Auftraggebers Geburtsdatum

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon (für evtl. Rückfragen) / E-Mail

Gewünschte Zahlungsweise:

Durch Bankeinzug (nur von deutschen Konten möglich)

Kontonummer

BLZ

Bank

Mit Kreditkarte: VISA Eurocard/Mastercard Amex

Kartennummer (14 bis 16-stellig)

Prüfziffer

gültig bis

Datum Unterschrift (evtl. des Erziehungsberechtigten)

Den Geschenkgutschein schicken Sie bitte

an mich in meinem Namen an den Beschenkten

Ein Angebot der Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH & Co. KG, Erich-Kästner-Str. 2, 56379 Singhofen, Deutschland, vertreten durch Thom Twer, Amtsgericht Montabaur HRA 3166.

AUS PASSION
WILD UND HUND:
für Sie oder als Geschenk

Wild und Hund

Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH & Co. KG, Erich-Kästner-Str. 2, 56379 Singhofen, Deutschland

Telefon +49 (0) 2604/978-718 (Mo.-Fr. 8-18 Uhr)

Fax +49 (0) 2604/978-6718

E-Mail leserservice.wildundhund@paulparey.de



Klare Vorteile im Abonnement

- **Gespart:** Rabatte auf ausgewählte Shopartikel und Seminare
- **Günstig:** 12% Preisersparnis gegenüber dem Einzelheftkauf
- **Geschenkt:** Kostenloser Schubser (12 Ausgaben) einmal pro Jahr
- **Genial:** Heft-Archiv und noch mehr Redaktion exklusiv für Abonnenten unter www.wildundhund.de





BLEIFREIE BÜCHSENGESCHOSSE

Gefährliches Abprallverhalten

Wie wichtig gründliche und vorurteilsfreie Untersuchungen unter Einbeziehung der Praxis bei der Suche nach bleifreien Büchsen- geschossen sind, belegen neue Erkenntnisse der Deutschen Versuchs- und Prüf-Anstalt für Jagd und Sportwaffen (DEVA). Laut dem Fachinstitut aus Altenbeken sind bei einer Schießübung der Polizei Projektilen vom Geschossfang rückgeprallt und haben die 25 Meter entfernte Tür des Schützenstandes glatt durchschlagen – knapp neben dem Schützen. Ein Landeskriminalamt untersucht derzeit mehrere derartige Fälle.

Deshalb halten es die Experten von der DEVA für dringend geboten, das Abprallverhalten von bleifreien Büchsen- geschossen aus

Kupfer oder Kupferlegierungen, die als Alternative für bleihaltige Jagd-Munition teilweise schon im Einsatz sind, eingehend zu erforschen. Das Sicherheitsrisiko für den Schützen und seine Umgebung – insbesondere bei Bewegungsjagden – müsse geklärt werden.

Das lässt auch ein Jagdunfall im Fränkischen geraten erscheinen, bei dem ein Jagdteilnehmer durch ein Solid-Geschoss tödlich in die Brust getroffen wurde. Das Projektil wurde im rechten Winkel zum Opfer abgefeuert und prallte an mehreren Baumstämmen ab. Nach Auffassung des polizeilichen Sachverständigen wäre dies bei Bleigeschossen nicht denkbar gewesen, da diese beim Abprallen von Hin-

Vor- und Nachteile bleifreier Büchsen- munition rücken immer mehr in den Fokus der öffentlichen Diskussion.

dernissen schnell an Masse und Geschwindigkeit verlieren.

Die DEVA regt ein Forschungs- programm unter Einbeziehung von Munitionsherstellern, Land- wirtschaftlicher Berufsgenossen- schaft, DJV und weiteren Interes- sierten an, um den Sicherheits- aspekt dieser Geschosse zu klären. Das Monitoring-Programm der Landesforsten Brandenburg sollte nach Auffassung der DEVA unter erhöhten Sicherheitsauflagen fort- geführt werden. Hierbei geht es vorwiegend darum, die Tötungs- effizienz unter Tierschutzgründen abzuklären. fr



FOTO: CLAUDIA ELBING

AUF DER JAGD NACH TROPHÄEN.



DER FREELANDER gewinnt einen Vergleichstest nach dem anderen – und setzte sich bereits gegen zehn Konkurrenten in seiner Klasse durch. Mit Terrain Response™, seiner überragenden Geländetechnik, beweist er aber auch in Ihrem Revier Durchsetzungsvermögen. Neben exzellentem Handling bietet der Freelander Ihnen markantes Design und ein hohes Maß an aktiver und passiver Sicherheit. Ab 30.900,- €. www.landrover.de



GO BEYOND
NEUE HORIZONTE ENTDECKEN

